

Das Bobath-Konzept bei Kindern

Das Bobath-Konzept wurde von der Physiotherapeutin Bertha Bobath und dem Neurologen Dr. Karel Bobath auf neurophysiologischer Grundlage zur Befundaufnahme und Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen oder erworbenen Störungen des zentralen Nervensystems entwickelt.

Es wird bewusst von einem Konzept gesprochen, da es sich in einer ständigen Weiterentwicklung (unter Beachtung des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Erkenntnisse) befindet.

Grundlage der Behandlung ist die sorgfältige Beobachtung der Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes und der Anforderungen seiner Umgebung. Vor allem das „Wie“, also die Qualität von Haltung und Bewegung, wird analysiert. Vorrangiges Ziel ist die Verbesserung der Handlungskompetenz des Kindes durch spezielle unterstützende Techniken und eine optimale Gestaltung des Umfeldes. Hierdurch erhält das Kind die Möglichkeit zur Eigenregulation seiner Aktivität und Hilfe zur Verbesserung seiner Kontrolle von Haltung und Bewegung.

Eventuell notwendige Anfertigung und Anpassung von Hilfsmitteln erfolgt nach dem Grundsatz: So viel wie nötig - so wenig wie möglich. Wichtiger Bestandteil des Bobath-Konzeptes ist die Anleitung und Beratung von Bezugspersonen. Durch Anleitung zum „Handling“ als entwicklungsfördernde Interaktion bekommen sie Hilfestellung für die Bewältigung von Alltagshandlungen wie Anziehen, Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Spielen.

Anwendungsbereiche:

- Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen
- neurologische oder neuromuskuläre Erkrankungen
- sensomotorische Störungen
- motorische Entwicklungsstörungen